

## 303.

1400 Apr. 1.

*Hdschr.:* Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha Q Q IV<sup>b</sup> 29. Das S. an Pergamentstr.  
*Ann.:* Vergl. No. 293.

5 *Hawg von Herforst Ritter und seine Erben bekennen, daß die Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg ihm von wegen des Herzogs Swantibor zu Pommern-Stettin 2500 rhein. Gulden gezahlt haben, dafur ich Kungspersg sloz stat lant und lewt inne hatte, und sagt die Markgrafen, den Herzog sowie Schloß, Land und Leute quitt, ledig und los. Geben — virczehen hundert iare an dem nehsten dunerstag nach dem*  
 10 *suntag letare mittfasten genant.*

## 304.

Bamberg, 1400 Apr. 5.

*Hdschr.:* Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha Q Q IV<sup>b</sup> 27. Von dem S. ist nur der Pergamentstr. noch vorhanden.  
*Ann.:* Vergl. No. 297.

15 *Gerhard Bischof zu Würzburg quittirt den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg über 19600 Gulden von Kungespersg wegen, das sie umbe uns unde unsern stiftt gekauft haben —. Geben — zu Bamberg am montag noch dem suntage iudica anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>.*

## 305.

Grimma, 1400 Apr. 5.

*Hdschr.:* Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5123. Das S. an Pergamentstr.

20 *Hans von Czirkendorff gelobt dem Markgrafen Wilhelm I., den er vormals erzürnt hatte und der ihm nu die hulde widergegebin hat, daß er ihm daz getruwelichin wider dynen wolle. Were ouch, daz ymand der sinen mich in schulden hette, so sal unde wil*  
 25 *ich in des gnanten myns gnedigen hern hoff riten unde deme, der mich so schuldigete, da wandils adir rechtis pfflegen. — Gegeben czu Grymme — tusend iar darnach in dem vierhundersten iare am mantage nach dem suntage alz man singet in der kirchen gotes iudica.*

## 306.

Langensalza, 1400 Apr. 10.

*Hdschr.:* Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 243<sup>b</sup>.

30 *Landgraf Balthasar überträgt dem Conrad von Cassel seine Münze zu Franken auf zwei Jahre, also das er czu  $\frac{1}{2}$  der margk lotiges silbers Wirzburgers gewichtes, die er vormünzzeit, eyn margk kupphirs Fränckishis gewichtis seczcen sal, also das ie die*  
 35 *margk, die er also vormünzzeit, besteen sal uff achte loth vynes silbers desselben gewichtes, und er sal uff  $\frac{1}{2}$  das loth schroten achte und czwenzig phenninge, derselben phenninge man vor eynen Fribergischen groschen geben sal als vil, als man in ander fürsten münzzeit in dem lande czu Frangken vor eynen Fribergischen groschen gibet.*